

nemand abnehmen kann, und sie werden diese Selbständigkeit zu wahren wissen.

Die Deutschnationale Volkspartei nennt sich jetzt „Deutschnationale Front“. Mit dem Namen „Deutschnationale Front“ betont sie lediglich, daß mit dem Verschwinden des parlamentarischen Systems der Kampfplatz für ihre Weltanschauung in das Volk in das Land verlagert ist. Wesentliche Ziele, für die die Deutschnationalen sich eingesetzt haben, sind erreicht. Manches bleibt noch zu tun übrig, um dem neuen Staatsaufbau eine Grundlage zu sichern, die der deutschnationalen Staatsauffassung entspricht. Die Deutschnationale Front erstrebt und sie sieht in Hugenberg den Führer, der sie im Rahmen der deutschnationalen Front zu führen berufen ist.

Arbeitsminister Selbte lehnt Mandatsniederlegung ab

Berlin, 6. Mai. Die neueste Nummer der Stahlhelmzeitung veröffentlicht einen Kommentar zu der Aufforderung der Deutschnationalen Volkspartei an Arbeitsminister Selbte, sein Mandat niederzulegen. Es heißt dort, daß diese Forderung selbst dann unbegründet und politisch widersinnig wäre, wenn Franz Selbte sein Mandat auf einer Liste der DNVP erhalten hätte. Wenn einer Partei, die in allen politischen Kämpfen mit Recht gegen das parlamentarische System von Weimar und seine Fehleinrichtungen aufgetreten ist, ist es nicht erlaubt, beliebig von diesen Fehleinrichtungen — wozu an erster Stelle die starren Listen gehören, selbst Gebrauch zu machen. Im übrigen aber ist der Bundesführer auf der Liste der Kampffront Schwarz-Weiß-Rot gewählt worden, auf der er eine Kandidatur angenommen hat, nicht um einer Partei, sondern um der Regierung der nationalen Erhebung den Mehrheitsersolg erkämpfen zu helfen. Von dieser Kampffront Schwarz-Weiß-Rot wollen die Deutschnationalen heute nichts mehr wissen. Das ist ihre Sache. Wenn man Franz Selbte sein Mandat abverlange, so könne er mit weit größerem Recht zehn Mandate für sich beanspruchen. Und das wäre doch für manchen sehr unangenehm.

Ein französischer Nationalist über Reichskanzler Hitler

München, 4. Mai. Unter der Überschrift „Laßt Hitler zufrieden!“ wendet sich der französische Historiker und Nationalist Gustave Hervé in seiner „Victoire“ gegen die Angriffe der bürgerlichen Presse Frankreichs auf Adolf Hitler und seine Regierung der nationalen Erhebung, wobei er ausführt:

„Selbstverständlich ist es, daß die Kommunisten und Kollektivist auf Hitler während sind. Ihre deutschen Glaubensgenossen wollten eine marxistische Revolution in Deutschland ansetzen. Hitler hat sie über den Haufen gerannt und sie unfähig gemacht, Schaden anzurichten. Mit seitener Mäßigung macht man mit ihnen dasselbe, was sie mit den anderen machen wollten. Zum Beweis braucht man nur die nationale Revolution, die ohne Blutverlust abgelaufen ist, mit der blutigen marxistischen Revolution in Rußland zu vergleichen. Es wäre noch verständlich, wenn die bürgerliche französische Presse angeht die augenblickliche Lage in Deutschland die vorläufige Unterbrechung der Abrüstungsbesprechungen forderte, ihre Belustigungen über die angebliche Leere und Kapitulation des Wirtschaftsprogramms Hitlers, das er in seiner Rede vom 1. Mai darzulegen hat, sind aber wirklich zu stark. Sie mögen Hitler endlich auf innerpolitischem Gebiet zufrieden lassen. Der eine wieder andere sind neben dem deutschen Führer Hitler nur wie kleine Jüngens. So hat er doch Feuer im Herzen, Wagemut in seinem Geist und ein wunderbares Verständnis für die Leiden und Erniedrigungen seines Volkes. Seine Rede vom 1. Mai ist von einer Erhabenheit, die man gern in den erbärmlichsten Palavern selbst unserer talentvollsten Politiker finden möchte.“

Die amerikanischen Handelskammern erkennen die Schädlichkeit des Versailler Vertrages

Washington, 3. Mai. Auf der Jahresversammlung der amerikanischen Handelskammern, an der 1200 Abgeordnete teilnahmen, erklärte der Präsident Henry J. Harriman, daß jetzt wieder der unermessliche Schaden sichtbar sei, der durch die Maßnahmen des Versailler Vertrages angerichtet worden sei. Bedingungen, wie sie Deutschland auferlegt worden seien, könnten von keinem Lande, das noch die Selbstachtung hochhalte, lange ertragen werden. Harriman drückte die Hoffnung aus, daß die Londoner Weltwirtschaftskonferenz einen großen Teil des im Versailler Vertrag angerichteten Unheils wieder gut machen werde.

Die Konsolidierung der Wirtschaft

Kein Grund zur Nervosität

Berlin, 5. Mai. Von der Reichsregierung nachstehender Seite wird folgendes mitgeteilt: Die Reichsregierung hat alles Interesse daran, daß die Wirtschaft sich jetzt innerlich und ehrlich beruhigt. Alle rigorosen Eingriffe haben zu unterbleiben und werden unterbleiben, sobald die Wirtschaft in der Lage ist, sich auf weite Sicht mit ihren Projekten einzustellen, da die Stabilität ihr die notwendige Gewähr dafür bietet. Die Wirtschaft kann damit beginnen, großzügig zu planen. Der, der schnell und bald damit beginnt, kann der wärmsten moralischen Unterstützung der Reichsregierung versichert sein. Es ist vollkommen fehl am Platze, wenn der Wirtschaft und in Wirtschaftskreisen noch irgend Nervosität herrscht. Nachdem jetzt auch die Gewerkschaften durchgeführt ist, sind im Wirtschaftsleben durchaus konsolidierte Verhältnisse eingetreten, sobald sie auf lange Sicht arbeiten kann.

Am die Sicherstellung der Invalidenversicherung

Berlin, 5. Mai. Wie das WZ-Büro meldet, fand am Freitag im Reichsarbeitsministerium eine Ressortbesprechung über die künftige Sicherstellung der Invalidenversicherung statt. An den Verhandlungen waren mit dem Reichsarbeitsministerium das Reichsfinanz- und das Reichswirtschaftsministerium beteiligt. Diese Besprechungen leiten die sehr wichtige Aufgabe der Reichsregierung nunmehr in die Praxis über, die Sozialversicherung in Deutschland wieder

auf gesunde Füße zu stellen. Insbesondere die Invalidenversicherung, die zur Zeit am allerschwächsten dasteht, soll zuerst saniert und reformiert werden. Hierbei dürften die Beziehungen dahin gehen, durch die Schaffung eines ausreichenden Vermögensfonds dafür zu sorgen, daß auch in Zeiten härtester Anforderungen an die Invalidenversicherung und in Zeiten schwächster Beitragseingänge die Rentenleistungen immer sichergestellt sind. Sehr wesentlich in diesem Zusammenhang ist natürlich die Frage, wieweit der Finanzminister in der Lage ist, schon in den kommenden Etat Mittel für diesen Zweck einzustellen.

Deutsch-russischer Vertrag verlängert

Berlin, 5. Mai. Amtlich wird mitgeteilt: Der deutsche Botschafter v. Dirksen und der Volkstommisär für auswärtige Angelegenheiten Litwinoff haben heute in Moskau die Ratifikationsurkunde zur Inkraftsetzung des am 24. Juni 1931 in Moskau unterzeichneten Programms über die Verlängerung des Berliner Vertrages vom 24. April 1926 und des deutsch-sowjetischen Abkommens über ein Schlichtungsverfahren vom 25. Januar 1929 ausgetauscht. Es ist im Interesse der Beziehungen der beiden Länder wie auch im Interesse des allgemeinen Friedens mit besonderer Genugtuung festzustellen, daß der Berliner Vertrag, der mit dem Paktvertrag die Grundlage der deutsch-sowjetischen Beziehungen bildet, durch den erfolgten Austausch der Ratifikationsurkunden nunmehr erneut rechtskräftig geworden.

Zentrumsführer Raas zurückgetreten?

Berlin, 5. Mai. Wie die DNZ erfahren haben will, kommt der Tagung des geschäftsführenden Vorstandes der Deutschen Zentrumspartei und der Reichstagsfraktion des Zentrums am Freitag und Samstag besondere Bedeutung bei, da sich ein Führerwechsel vollziehen werde. Der Vorsitzende der Deutschen Zentrumspartei, Prälat Raas soll sein Amt zur Verfügung gestellt haben. Prälat Raas, der auch Vorsitzender des Reichstagesrates des Görres-Verlages der „Kölnischen Volkszeitung“ war, weilte seit einigen Wochen in Rom und werde aus gesundheitlichen Rücksichten auch vorläufig nicht nach Deutschland zurückkehren.

„Eine Stunde mit Hitler“

Reichskanzler-Unterredung mit Daily Telegraph

London, 5. Mai. Unter der Überschrift „Eine Stunde mit Hitler — Die Kolonialträume aufgegeben“ veröffentlicht Daily Telegraph einen Bericht von Sir John Foster Trajer über eine einstündige Unterredung, die er mit dem deutschen Reichskanzler hatte. Der Reichskanzler erklärte, daß der Arbeitsdienst nur der körperlichen und moralischen Erziehung der Jugend dienen solle und nichts mit Militarismus zu tun habe. Er bemerkte ferner, der Versailler Vertrag liege allen Übeln zugrunde. Was die militärische Gleichberechtigung anlangt, so würde er lieber eine Verminderung der Armeen der anderen Länder als eine Vergrößerung der deutschen Armeeseeben. Vertragstreue könne sich hoffentlich auf friedlichem Wege erreichen lassen. Die Deutschen hätten den Gedanken einer überseeischen Expansion aufgegeben. Das deutsche Schicksal hänge nicht von Ästen oder Dominions ab, sondern habe mit der deutschen Ostsee zu tun. Hier sprach der Reichskanzler über das „Komplot der Nationen“, durch das Deutschland in untergeordneter Stellung gehalten werden solle“ und sagte: „Wir sind keine Nation zweiten Ranges; aber die Welt möchte, daß wir weiterhin die Fesseln eines Sklaven tragen.“

Neues vom Tage

Kein Verkauf von Ebert-Briefmarken mehr

Berlin, 5. Mai. Die Briefmarken mit dem Bildnis des früheren Reichspräsidenten Ebert und die Freimarkenfesten, in denen sich Ebert-Marken befinden, sind am 22. April von den Wertzeichenveranstaltungen der Postanstalten zurückgezogen worden und werden nicht mehr verkauft. Ausnahmsweise kann es vorkommen, daß Dienststellen noch nicht über genügend Bestände an Hindenburg-Marken verfügen und daher vorübergehend noch Ebert-Marken abgeben müssen. Die Ebert-Marken behalten zunächst noch ihre Gültigkeit; ihre Kuponverrechnung wird später bekanntgegeben werden.

Um 11 Millionen betrogen

Berlin, 5. Mai. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft beim Landgericht I wurde am Freitag der aus Odessa stammende jüdische Kaufmann und Ingenieur Jakob Schapiro in seiner Wohnung, Kanistraße 26, wegen Unterschlagung festgenommen und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Er hat gemeinsam mit seinem Schwager Salin die Neue Boden AG, die von Schapiro geleitet wurde, um 11 Millionen betrogen.

SPD-Landtagsabgeordneter Högner verzichtet auf sein Mandat

München, 5. Mai. (Halbamtlich.) Staatsminister Hermann Esser hat in seiner Eigenschaft als Landtagspräsident den sozialdemokratischen Abgeordneten, Landgerichtsrat a. D. Högner, auffordern lassen, sein Mandat zum Bayerischen Landtag niederzulegen. Präsident Esser erklärte, ein weiteres Verbleiben des Abgeordneten Högner im Bayerischen Landtag nicht zu dulden, da Högner zu den Sozialdemokraten gehöre, die den Kampf gegen Reichskanzler Adolf Hitler und seine Bewegung in besonders geschäftiger und niederträchtiger Form geführt haben. Er sei nicht in der Lage, der SA und SS zuzumuten, solche intellektuellen Sozialdemokraten als immune Abgeordnete des Bayerischen Landtages zu dulden. Abgeordneter Högner hat nunmehr unter dem 4. Mai dem Landtagspräsidenten mitgeteilt, daß er auf sein Mandat verzichte.

Badischer Staatspräsident a. D. Kemmele in Hamburg in Schutzhaft genommen

Hamburg, 5. Mai. Die Polizeipräsidentin teilt mit: Bei der Verhaftung der beim Strahaus gelegenen Wohnung des badischen Staatspräsidenten a. D. Dr. h. c. Kemmele, durch Beamte der Staatspolizei und SA-Männer wurde Kemmele bei der Vernehmung von Alten betroffen. Er gab an, daß die teilweise schon verbrannten Akten belanglos seien. Kemmele wurde in Schutzhaft genommen, wozu auch ein Ersuchen der Polizei Karlsruhe vorlag.

Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 6. Mai 1933.

Prüfung für den mittleren Bauendienst. Bei der in den Monaten Februar und März 1933 abgehaltenen staatlichen Prüfung für den mittleren Bauendienst sind 67 Bewerber zur Befeldung der in § 1 der Verordnung des Staatsministeriums vom 7. Dezember 1925 bezeichneten Stellen für befähigt erklärt worden u. a.: Hermann Gailer von Baiersbrunn und Ernst Kiesner von Calw. Sie haben die Bezeichnung „staatlich geprüfter Bauingenieur“ erhalten.

Ein großes Gebietstreffen der H.-J., B. d. M.-Gruppen und Jungvolk am 6. und 7. Mai in Karlsruhe. Am heutigen Samstag und morgigen Sonntag findet in Karlsruhe das große Gebietstreffen sämtlicher Jung-Gruppen statt. Die Beteiligung wird vorfristig auf 20 000 geschätzt. Auch von Altensteig und Orten der Umgebung fährt eine stattliche Anzahl von jungen Buben und Mädels zu dem Tagungsort.

Gaststättenverlängerung. Das wirtl. Wirtschaftsministerium hat durch einen Erlaß an das Polizeipräsidium Stuttgart und die Oberämter eine Gaststättenverlängerung verfügt, die u. a. für alle am 11. März 1933 noch nicht registriert entschieden Fälle gilt, in denen der Erlaubnisantrag erst nach dem 28. Februar eingegangen ist. Soweit die Erlaubnisverlängerung Platz greift, sind neue Erlaubnisanträge vom Oberamt ohne Vorbehandlung unter Hinweis auf die Sperrvorschrift als unzulässig zurückzuweisen. Ausnahmen von der Sperrvorschrift können nur vom Wirtschaftsministerium selbst bewilligt werden.

Bericht über die Gemeinderatswahl vom 4. Mai 1933

Anwesend: Der kommissarische Vorsitzende Walz und sämtliche Stadträte

Der Vorsitzende eröffnete die erste Sitzung des neugebildeten Gemeinderats, zu dessen Ehren der Saalvorplatz und der Sitzungssaal in einfacher, würdiger Form dekoriert war, mit herzlichen Begrüßungsworten. Er bat um treue Mitarbeit, die von gegenseitigem Vertrauen und ruhiger, sachlicher Verhandlungsart getragen sein möchte. Nur so könne erfrischende Arbeit zum Wohl der Allgemeinheit und der wirtschaftlichen Hebung unseres Städtchens geleistet werden. Der Gemeinderat müsse sein Amt so führen, daß man es wieder als Ehre empfinden könne, Mitglied des Kollegiums zu sein. Adressat wurde zur Verpflichtung der Stadträte geschritten, in der die alten Mitglieder Kalmbach, Luz und Walz auf ihren früher abgelegten Dienstwid hingewiesen wurden, während die neuen Mitglieder Rapp, Frey, Silber, Schauble, Müller, Beutler und Hauptlehrer Kalmbach den vorgefertigten Dienstwid ablegten. Nach dem feierlichen Akt der Beerdigung der neuen Mitglieder wurden die Stadträte mit der Rechtsstellung, dem Wirkungsbereich und der Geschäftsführung des Gemeinderats vertraut gemacht.

Den ausgeschiedenen bürgerlichen Gemeinderäten ist von Vorstehenden in einem besonderen Handschreiben der wärmste Dank der Stadtverwaltung zum Ausdruck gebracht worden. Ueber die während der Zeit der gesetzlichen Vertretung des Gemeinderats vom kommissarischen Stadtvorstand gefassten Beschlüsse erstattete der Vorsitzende erschöpfenden Bericht.

Bei der Neuwahl der Mitglieder von Abteilungen und Ausschüssen, die in der Hauptsache durch Zufall auf Grund einstimmigen Beschlusses erfolgte, kamen zum Zug:

- Als Verwaltungsräte der städt. Sparkasse: Luz und Frey; Stellvertreter: Schauble und Müller.
- Als Mitglieder:
 - a) des Bezirksschulgemeinderats vom Gewerkschaftsverband: Schauble, Frey, Müller;
 - b) der Steuerzahlerbehörde: Luz und Silber;
 - c) der gemeindegerichtlichen Abteilung: Frey und Schauble, Stellvertreter: Silber und Rapp;
 - d) des Ortsschulrats: Rapp, Ehardt, W. Kohler und Frey.

Zum Stellvertreter für den Stadtvorstand für den Fall der vorübergehenden Verhinderung wurde Obersekretär Gütech bestellt. Die Erziehung der Steuerabteilung ist zurückgestellt worden.

Vor endgültiger Erziehung eines Bauplatzabteilungsgeschäfts, dem der Gemeinderat an sich durchaus imwiderstreitig gegenübersteht, müssen weitere Vorverhandlungen stattfinden.

Von der durch das Finanzausgleichsgesetz vom 22. März 1933 geschaffenen Möglichkeit der Erhöhung der Gemeindefiskussteuer will der Gemeinderat zunächst Abstand nehmen bezw. die Beschaffung bis zur Voranschlagsberatung zurückstellen.

Der Dienstvertrag und die Dienstanzweisung für Stadtbauamtsleiter Weber wird vollzogen und dessen Dienstaufwandsentschädigung geregelt.

Wegen Erhaltung der Lebensfähigkeit der Frauenarbeitschule und zweckmäßiger Gestaltung derselben sollen Verhandlungen geführt werden.

Die Sitzungsgelder des Gemeinderats werden mit sofortiger Wirkung aufgehoben und die Sitzungen möglichst so gelegt, daß die Angehörigen selbständiger Berufe nicht von dringenden Geschäften abgehalten sind und die Arbeitnehmer keinen Verdienstausfall erleiden. Ettl. ist letzteren bei Radweis eines Verdienstausfalls eine Entschädigung von 1.50 Mark je Mann und Sitzung zu gewähren.

Der Schuldiener der Kleinkinderschule wird mit Wirkung ab 31. Mai, derjenigen der Gewerbe- und Frauenarbeitschule auf den letzten desjenigen Monats gekündigt, in welchem der Ehemann vom Heuberg zurückkommt. Die Gründe beruhen auf Gleichstellungsbestrebungen.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird zum Schluß angeordnet, einen öffentlichen Platz „Hitler-Platz“ oder einen Straßennamen nach unserem Volkstanzler umzuwandeln. Demgegenüber wurde aber betont, daß es keineswegs dem schlichten Sinne des Reichskanzlers entspräche, wenn historische Namen geändert würden. Da nach Fertigstellung der Gelbbereitigung samisch verschiedene neue Straßennamen gefunden werden müssen, kann bei dieser Gelegenheit eine Adolf Hitlerstraße und einem früheren Antrag entsprechend zum Ehren den Andenken an unseren verdienten alten Stadtvorstand eine „Stadtschultheiß Welker-Straße“ geschaffen werden.

Die Sitzung verließ im schönsten Einvernehmen, so daß die Zukunft in dieser Beziehung zu den besten Hoffnungen berechtigt.

Regold, 6. Mai. Landtagsabgeordneter Böhner ist bei der kürzlich in Berlin stattgefundenen außerordentlichen Vollversammlung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetammertages in das fünfgliedrige Präsidium dieser Vertretung des deutschen Handwerks gewählt worden.



Pfalzgrafenweiler, 5. Mai. (Erste Sitzung des Gemeinderats.) Im schönen mit Fahnen und Blumen geschmückten Rathausaal fand die erste Sitzung des durch das Gleichhaltungsgebot neu gebildeten Gemeinderats am Donnerstag, den 4. Mai 1933 abends 6 Uhr statt. An den Wänden waren zwei Bilder des Reichskanzlers Adolf Hitler und ein großes Bild des Reichspräsidenten aufgehängt. In seiner Eröffnungssprache wies der Vorsitzende, Bürgermeister Küenzlen, der im Braunkleid erschienen war, auf die Pflicht der Gemeinderatsmitglieder hin, am Ziele Adolf Hitler, eine Volksgemeinschaft zu bilden, mitzuwirken. Nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Neubildung des Gemeinderats und Mitteilung des Rücktritts des Bewerbers eines Mandats bei der NSDAP, Eugen Koch, Kaufmann, zu Gunsten des Reichs-Med. Christian Höfer, erfolgte die feierliche Verpflichtung der neuen Gemeinderatsmitglieder: Schittenhelm, Alle, Springmann und Braun. Die jetzigen Gemeinderäte Toos, Großmann, Höfer und Benker wurden auf ihren früher schon abgelegten Dienstid hingewiesen. Für die Verhandlungen des Gemeinderats wurde sodann eine Geschäftsordnung aufgestellt. Die nähere Bestimmung trifft über Sitz- und Stimmordnung ujm. Im Anschluß daran sind die Abteilungen und Ausschüsse des Gemeinderats neu gewählt worden und zwar ist der Vorschlag der Nationalsoz. Arb. Partei einstimmig angenommen worden. Zum Stellvertreter des Ortsvorstehers wurde Ernst Schittenhelm gewählt. — Der Röhrenbrunnen auf dem Marktplatz muß instand gesetzt werden. Es wird nun ein vollständig neuer Brunnen erstellt und eine schöne Anlage um den Brunnen geschaffen, damit das Straßenbild eine Verbesserung erfährt. — Auf dem Zuchtviehmarkt in Ulm am 10. ds. Mts. wird ein junger Zuchtstier für die Gemeinde gekauft. — Zwei Käufer von Langholz erhalten den Schaden, der sich bei zwei Stämmen gezeigt hat, ersetzt. — Die Belohnung des Geheißes Schabbe beim Bürgermeisterrat wurde auf monatlich 110 Mark festgesetzt. — Oberamtsbauamteiler Kunz hat für den Kostenvoranschlag von der Amtsvorkehrer für das Jahr 1933 die Bewalzung und Leerung der Oberen Straße beantragt. Da die Gemeinde die Ausführung dieser Arbeit schon längst wünscht und dies im Vorjahr schon dem Bezirksrat nahegelegt hat, wird dem Antrag ohne weiteres zugestimmt und die entsprechenden Mittel, ca. 5000 Mark, zur Verfügung gestellt. — Die Erstellung einer Lagerhalle auf dem Holzplatz des Möbelfabrikanten Adam Dietzle wird widerspruchlos genehmigt. — Einige Brennholzverkäufe erhielten die gemeinderätliche Genehmigung. Im Durchschnitt sind 6,72 Mark für den Raummeter erzielt worden. — Der Steinbeißertraktor für das Rechnungsjahr 1933 wurde von dem Gemeinderat nicht anerkannt. Die Beifahrerrolle ist gegenüber den Forderungen der Fahrleute bei den Handwerfern bedeutend höher. Es wurden daher nur folgende Sätze genehmigt: Für die Beifahrer von Kalksteinhütter von Egenhausen 3 Mk. statt 3,00 Mk. Für die Beifahrer von ganzen Steinen 3,50 Mk. (anstatt 4,20 Mk.) Für Granit von Kalksteinhütter 5,50 Mk. (anstatt 6 Mk.). — In den Sitzungssaal des Rathauses werden zwei große Bilder des Reichspräsidenten v. Hindenburg und des Reichskanzlers Adolf Hitler angehängt. — Wegen Ueberschreitung der Altersgrenze tritt Waldschütz Christian Lutz in den Ruhestand. Seine Stelle wird dem Amtsdienster Friedrich Lehmann übertragen, so daß das Amt des Letzteren neu zur Belegung kommen wird. — In diesem Jahr wird wieder ein Kinderfest abgehalten, falls die Witterung es zuläßt und die Feuernte vorbei ist, soll das Kinderfest anschließend an die Fahnenweihe des Turnvereins am Montag, den 28. Juni gefeiert werden. — Die angefallenen Rechnungen werden noch zur Zahlung angewiesen, worauf die harmonisch verlaufene Sitzung vom Vorsitzenden geschlossen werden konnte.

Doerschten, 5. Mai. (Die erste Sitzung. — Aufwärtsbewegung der Holzpreise.) Eine recht umfangreiche Tagesordnung von elf Punkten brachte dem neuen Gemeinderat in seiner ersten Sitzung eine Fülle von Arbeit. So wie die für den heutigen Tag der Gemeinderatsitzung gegebene Fahnenkreuzfahne auf dem Rathaus hing- und hoffnungsvoll eine bessere Zukunft ahnen ließ, so brachte dieser Glaube insofern keine Enttäuschung, als die Preise für die Holzverkäufe eine unverkennbare Aufwärtsbewegung zu verzeichnen haben. Damit ist der ersten Sitzung des neuen Gemeinderats ein bedeutsamer Erfolg beschieden, da Preise für Langholz bis zu 65 Prozent und für Stangen bis zu 71 Prozent der Tagpreise erzielt wurden. Wir hoffen gerne, daß diese Besserung weiterhin anhalten möge und fernerhin mit stärkerer Beladung des Holzmarktes gerechnet werden kann. Der Langholzverkauf bringt Erlöse von 50 Prozent für ein Los, von 54—55 Prozent der Tagpreise für die weiteren Holz- und 71 Prozent für die Stangen. Zuschlag ist erteilt. — Durch einstimmigen Beschluß des Gemeinderats erhält der öffentliche, neu angelegte und instandgesetzte Platz beim „Waldhorn“ und der „Sonne“ zur Ehrung des Reichskanzlers den Namen „Hitlerplatz“.

Freudenstadt, 4. Mai. Bei der am 22. und 23. April in Stuttgart stattgefundenen Tagung der württ. Hitler-

Jugendführer wurde Unterbannführer Theo Hepting in Freudenstadt vom Führer der Hitlerjugend Württemberg und kommissarischen Leiter des Zweigauschusses Württemberg der deutschen Jugendverbände, Hugo Wacha, beauftragt, die Ein- und Unterordnung sämtlicher Organisationen der Jugendpflege und Jugendbewegung des Unterbanns 23 Württemberg, umfassend die Oberamtsbezirke Freudenstadt, Sulz und Oberndorf, in das nationale Aufbauwerk durchzuführen.

Freudenstadt, 5. Mai. (Diamantene Hochzeit.) Am heutigen Samstag, den 6. Mai, dürfen der am 30. November 1850 geborene Karl Zeeb, Fuhrmann, und seine Ehefrau Elisabeth geb. Brückle (geb. 19. November 1852) das überaus seltene Fest der diamantenen Hochzeit begehen. Von insgesamt 14 Kindern, die dem Ehepaar geschenkt wurden, leben heute noch sieben.

Engelobrand, 5. Mai. Einem gräßlichen Unglücksfall ist heute früh gegen 5 Uhr der in Stadt und Land bekannte Automeister Friedrich Lutz zum Opfer gefallen. Lutz wollte einen Lastwagen, der auf der Straße stand, in die Garage verbringen. Halbwegs wollte er vermutlich nachsehen, wie der Rücklauf des Fahrzeuges erfolgte. Zu diesem Zweck begab er sich für einen Augenblick auf das linke Trittbrett des rechtsgesteuerten Wagens. In diesem Moment muß derselbe wieder eine Straße vorwärts gelaufen sein, wobei Lutz zwischen Führerhaus und Wand so unglücklich gestemmt wurde, daß er sich nicht mehr befreien konnte. Man fand ihn mit eingedrückttem Brustkorb sowie schweren Verletzungen am Kopf und linken Oberarm enseelt vor. Der Motor des Wagens lief noch.

Düblingen, M. Tübingen, 4. Mai. (Tödlicher Unfall.) Straßenwart Adam Bollmer ist am Samstagabend tödlich verunglückt. Bei der Feldarbeit traf ihn das schon gewordene Pferd so unglücklich auf die Stirn, daß er ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, starb.

Stuttgart, 5. Mai. (Wettbewerb für die Feiertage des Turnfestes.) Bei dem Wettbewerb für die Feiertage des 15. Deutschen Turnfestes erhielt aus 106 eingereichten Entwürfen den 1. Preis Gumbart-Stuttgart. Aus den 47 Entwürfen für die Sieger-Umkleide erhielt den 1. Preis G. Ruth-Stuttgart.

Buchmann festgenommen. Der bisher flüchtige Bezirksleiter der Kommunistischen Partei Württembergs, der frühere Reichstagsabgeordnete Buchmann, wurde von der politischen Polizei in der Wohnung des auf dem Heuberg befindlichen Jagabundentönigs Gregor Gog in Stuttgart festgenommen.

Hall, 5. Mai. (Kriegerbundestag.) Die Betsitzung am Bundestag in Hall am 27. und 28. Mai wird sehr stark werden; bis jetzt haben sich über 11 000 Mitglieder fest angemeldet; die Meldelisten sind noch nicht abgeschlossen.

Gutendorf, M. Gaildorf, 5. Mai. (Wolkenbruch.) Mittwoch ist hier ein unheimlicher Wolkenbruch niedergegangen. In einem Augenblick war das ganze Tal von einem reißenden Strom erfüllt. Böshungen rutschten mit samt den Bäumen ab. Straßen und Wege wurden aufgerissen, sodaß sie unbenutzbar sind. An einigen Stellen konnten die Haustiere nur mit allergrößter Mühe und nur dadurch gerettet werden, daß beherzte Männer bis zur Brust im Wasser waten und sie aus den Ställen zogen. In den Kellern schwammen Fässer umher, und was nicht ganz fest war, wurde mit weggerissen. Der Schaden an Gebäuden ist sehr groß. Der Oberamtsvorstand, Geheimrat Dr. Lang von Langen in Gaildorf, hat eine Befähigung der verunsteteten Stätte vorgenommen.

Gaildorf, 5. Mai. (Im Unwetter angekommen.) Das Unwetter am Mittwoch nachmittag hat im Fischhandel auch ein Menschenleben gekostet. Der 67 Jahre alte Diensthote Ludwig Baumann, der in Kappelschhofen bedienstet war, wurde an der Brücke beim Ort Benzengbach ertrunken aufgefunden. Der alte etwas gebrechliche Mann wurde offenbar bei dem Versuch, irgend etwas zu retten, von den reißenden Fluten mitgerissen und ist dadurch elend ums Leben gekommen.

Der Landjäger-Mörder verhaftet

Stuttgart, 5. Mai. Der Mörder F. H. H., der am 25. April den Oberlandjäger Max von Winkenden erschossen hatte, ist am Donnerstag abend in Crailsheim von einem Hilfspolizisten erkannt und festgenommen worden. Der Mörder wurde nach Stuttgart eingeliefert.

Notverordnung über Zwangsversteigerung von Grundstücken

Das Württ. Staatsministerium hat durch Notverordnung auf Grund des Art. 48 Abs. 4 der Reichsverfassung verordnet, daß im Verfahren wegen Zwangsversteigerung von Grundstücken bis zum 1. Juli 1933 Versteigerungstermine nicht abgehalten werden dürfen, falls der Schuldner einen darauf gerichteten Antrag stellt. Auf Antrag eines betreibenden Gläubigers soll jedoch die Zwangsversteigerung schon früher durchgeführt werden können, wenn für den Schuldner keine Aussicht auf Erhaltung des Grundbesitzes besteht. Diese aus Anlaß besonderer Vorkommnisse getroffene einmalige Notmaßnahme soll namentlich dem zur Zeit vielfach hart bedrängten gewerblichen Mittelstand zugute kommen. Mit einer Verlängerung der Frist kann keinesfalls gerechnet werden, da das Zwangsversteigerungsverfahren rechtsrechtlicher Regelung unterliegt und daher die Entscheidung der Frage, ob weitergehende volkswirtschaftliche Maßnahmen auf diesem Gebiet angezeigt sind, den zuständigen Reichsstellen bleiben muß.

Umbildung der Ortschulräte

Das Württ. Staatsministerium hat als weitere Maßnahme zur Durchführung der Gleichhaltung ein Gesetz über die Umbildung der Ortschulräte beschlossen. Darnach erfolgt die Amtsdauer der Mitglieder der Ortschulräte für die Volksschulen und für die Gewerbe- und Handelsschulen, die von dem Gemeinderat und von der Lehrerschaft gewählt sind, am 15. Mai 1933. Die Neuwahlen sind in der ersten Hälfte des Monats Mai 1933 vorzunehmen.

Zusammenschluß von Bausparkassen in Württemberg

Stuttgart, 5. Mai. Die ordentliche Hauptversammlung der Volkshilfe, Semtinützige Bausparkasse e.G.m.b.H. in Stuttgart, hat am 30. April einstimmig den Zusammenschluß mit der bekannten CCR-Bausparkasse e.G.m.b.H. in Leonberg beschlossen. Dieser Zusammenschluß erfolgt im Wege der Verschmelzung gemäß Paragraph 93 a ff. des Genossenschaftsgesetzes unter Ausschluß der Liquidation. Der Zusammenschluß bringt der CCR eine Zunahme an gesunden und sparsamigen Bauarbeitern. Die Zusammenfassung des Sparverbestandes der beiden Unternehmungen künftig in einer Bauparkasse bedeutet eine Vereinfachung und insolgedessen auch eine Verbilligung der Verwaltung, was im Interesse der angeschlossenen Bauarbeiter sehr zu begrüßen ist.

Turnen, Spiel und Sport

Sports, Altensteig lomb. — **Freiwill. Arbeitsdienst Neuweller Fußball.** Infolge Abgabe kann das ursprünglich für Sonntag angelegte Spiel gegen den Sp. S. Alpirsbach nicht ausgetragen werden, so daß nur eine kombinierte Mannschaft des Sportvereins gegen die Fußballmannschaft des Arbeitsdienstes Neuweller M. Calw spielt. In der Göttemannschaft stehen einige Spieler aus der Kreisliga des Enz-Niederlaufes, so daß ein interessantes Spiel zu erwarten ist. H. H.

Letzte Nachrichten

Die erste „Adolf Hitler-Schule“ in Hessen-Kassau
Kassau, a. M., 5. Mai. In Anwesenheit sämtlicher 820 Schüler, der Elternschaft, des Oberbürgermeisters und eines Vertreters des Kultusministers wurde heute hier die erste „Adolf Hitler-Schule“ in Hessen-Kassau, wahrscheinlich sogar im ganzen Reich, feierlich eingeweiht.

200 Arbeiter von einer Ueberschwemmungswelle fortgespült
Mhmedabad (Indien), 5. Mai. 200 Arbeiter, die auf einem hängenden Brückengerüst auf dem Moji-Fluß arbeiteten, wurden durch eine plötzliche Ueberschwemmungswelle erfasst und fortgespült.

Scherben
Igersberg: Emma Wurster, 49 Jahre alt.
Auzringen: Georg Schmid, Bauer, 81 Jahre alt.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig

Gaststättenwesen.

- Nach § 16 des Gaststättengesetzes ist verboten:
1. an Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, Branntwein oder überwiegend branntweinhaltige Genußmittel im Betrieb einer Gast- oder Schankwirtschaft oder im Kleinhandel zu eigenem Genuß zu verabreichen;
 2. an Personen, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Abwesenheit des zu ihrer Erziehung Berechtigten oder seines Vertreters auch andere geistige Getränke oder Tabakwaren im Betrieb einer Gast- oder Schankwirtschaft zu eigenem Genuß zu verabreichen;
 3. geistige Getränke im Betrieb einer Gast- oder Schankwirtschaft oder im Kleinhandel an Betrunkene zu verabreichen;
 4. Branntwein oder überwiegend branntweinhaltige Genußmittel durch Automaten feilzubieten;
 5. das Verabfolgen von Speisen in Gast- oder Schankwirtschaften von der Bestellung von Getränken abhängig zu machen oder bei der Nichtbestellung von Getränken eine Erhöhung der Preise eintreten zu lassen;
 6. Branntwein oder überwiegend branntweinhaltige Genußmittel auf Turn-, Spiel-, Sport-Plätzen oder Hallen zu verabreichen.

Zwiderhandlungen hiegegen werden mit Haft und mit Geldstrafen bis zu 150 M oder mit einer dieser Strafen bestraft (§ 29 Ziffer 8 des Gesetzes).

Die Ortspolizeibehörden und die Landjäger werden angewiesen, die Einhaltung der Verbotsvorschriften zu überwachen.

Kagold, den 4. Mai 1933.

Oberamt: Saitinger.

Altensteig-Stadt

Die Stelle der **Schuldienerin an der Kleinhinderschule** wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben. Meldungen innerhalb 8 Tagen beim Bürgermeisteramt; daselbst wird nähere Auskunft erteilt.
Den 5. Mai 1933. **Bürgermeisteramt.**

Pfalzgrafenweiler.

Am Dienstag, den 9. Mai 1933 findet hier ein



Viehmarkt

statt. **Bürgermeisteramt.**

Straßensperre.

Die beiden Brücken beim Brauttenhaus in Halterbach und beim „Löwen“ in Unterschwandorf werden dieser Tage ausgebaut. Die Nagolderstraße von der „Traube“ in Halterbach bis zum „Löwen“ in Unterschwandorf ist vom Montag, den 8. bis Donnerstag, den 11. ds. Mts. (je einschl.) **für jeden Fuhrwerksverkehr gesperrt.**

Die Umleitung geht über Böflingen (aus Richtung Pfalzgrafenweiler) und über Schleitlingen (aus Richtung Nagold-Ipselshausen und Horb).

Halterbach, den 3. Mai 1933.

Bürgermeisteramt.

Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 10. Mai 1933 stattfindenden

Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt

ergeht Einladung.

Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen bezüglich des Vieh- und Schweinemarktes sind einzuhalten. Ueber die Dauer des Krämermarktes dürfen größere Fuhrwerke, namentlich Frischmaschinen und beladene Langhohlwagen den Marktplatz nicht befahren.

Bürgermeisteramt: Gbhner

Bergebung von Bauarbeiten.

Ich habe im Auftrag von Herrn Karl Welker, Bauer, Egenhausen M. Kagold, die bei dessen Umbau zur Ausführung kommenden:

- Becken, Mauer, Zimmer, Schmiede, Flaschner, Gipser, Schreiner, Glaser, Schlosser, Maler, Tapezierer u. Wasserinstallationsarbeiten zu vergeben.

Arbeitspläne und Boranschläge liegen beim Bauherrn auf. Boranschläge werden gegen Ertrag der Schreibkosten an Unternehmer, welche sich um die Uebertragung der Arbeiten bewerben wollen, beim Bauherrn abgegeben. — Die Angebote müssen bis Mittwoch, den 10. Mai 1933 beim Bauherrn wieder abgegeben werden.

Die Bauleitung:

H. Körner jg., Baumeister für landw. Bauwesen Stuttgart, Reinsburgstr. 97. Telef. 61051.



Evang. Volksbund Altensteig

Vortrag

von Pfarrer Weber aus Stuttgart
über

„Christus oder neue Apostel“

im großen Saal des Gemeindehauses
am Sonntag, 7. Mai, abends 8 Uhr.

Freie Aussprache.

Jedermann ist freundlich dazu eingeladen.

I. A. Stadtpfarrer Horiacher.

Drahtgeflechte

4 und 6 kantige

in jeder Größe, Stärke und Maschenweite, sowie
sämtliches Zubehör wie Stacheldraht, Bindedraht,
Spanndraht, Drahtspanner

liefert billig

Eisenhandlung Karl Bühler

(Paul Ved) am Marktplatz.

Frühjahr- und Sommerkleiderstoffe

in reicher Auswahl
empfehlen

Frau Christiane Schmidt,
Altensteig,
beim neuen Postamt.

Altensteig.

Orangen
süße Blut und Doppelblut
1 Pfd. 25, 28, 30, 35 \$
3 Pfd. 70, 80, 85, 100 \$
Citronen 1 St. 5, 6, 8 \$
Tafeläpfel 1 Pfd. 18, 20 \$
Bananen gelbe 1 Pfd. 40 \$
Kranzfeigen 15, 20 \$
Tafelfeigen 1 Pfd. 60 \$
Tafelfeigen in Paket 20 \$
Erdnüsse geröst. 1 Pfd. 35 \$
Ferner solange Vorrat reicht:
Dad-Aepfel 1 Pfd. 15 \$
bei

Chr. Burghard jr.

Hausfrauen

Omega und Scholin
frisiert auf wie neu alle Rösel
und Türen.

Rehger's Holzwurmtod
vernicht et sicher den Holzwurm.
Flasche Mk. 1.—, zu haben bei
Malerm. ißer Kirn.

Schlafdecken

Preislagen Mk. 1.—, 2.—
sind wieder eingetroffen
Reinhold Hayer

LUGER Nachf.

Inh. E. RIEDEL

Saftige Blut-Orangen
1 Pfd. 25, 3 Pfd. 70 \$

Doppelblat-Orangen
1 Pfd. 30, 3 Pfd. 85 \$

Kopfsalat

Schlangen-Gurken

Neue Speise-Zwiebeln

Altensteig
Sport-Anzüge
Sport-Hosen
Sport-Hemden
Sport-Strümpfe
Sport-Gürtel
Windjacken
Pullover
Kragen- und
Krawatten

empfehlen billigst

Fritz Wizemann.

1 Malerlehrling

und

1 Gipserlehrling

sucht

Braun, Gipser und Maler,
Eßhausen

Etwa 20—25 Zenner

Heu

hat zu verkaufen
Adam Bauer, Bernsd.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag Subilate, 7. Mai,
Vormittagsgottesdienst um
1/10 Uhr mit Predigt über
Joh. 16, V. 5—15. Vom
Geist der Wahrheit.
Lied 247, 331.

Nachher Kindergottesdienst
Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre
mit den Töchtern.

Abends 8 Uhr Vortrag von
Pfarrer Weber aus Stutt-
gart im Gemeindehaus.

Am Dienstag abend um 8 1/2
Uhr Bibelstunde im Luther-
saal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 7. Mai, vor-
mittags 9 1/2 Uhr Predigt
vormittags 10 1/2, Sonntags-
schule.

Abends 8 Uhr Predigt.
Mittwoch, den 10. Mai,
abends 8 1/2 Uhr Bibel- und
Gebetsoberjammlung.

Katholischer Gottesdienst.
Fällt Sonntag aus.
Montag, 6 1/2 Uhr hl. Messe.

Sportverein Altensteig,
Mitglied d. S. F. und L.-V.

Freund- schaftsspiel



am 7. Mai 1933

Arbeitsdienst Neuweller
Oberamt Calw gegen
Sportverein Altensteig
komb.

Spielbeginn 1/3 Uhr.

Wir bitten unsere Sport-
freunde um zahlreichen Besuch

B. Forstamt Pfalzgrafenweiler

Nadelstammholz- Verkauf.

Am Montag, 15. Mai
1933 nachmittags 3 Uhr in
Pfalzgrafenweiler im Gasthaus
zum „Hirsch“ aus Staatswald:
972 F., 702 Tamm Fm. Lang-
holz: 177 I., 275 II., 265 III.,
229 IV., 170 V. und 21 VI.
KL.; Stgh.: 19 I—IV. KL.
Vosoerzschnisse durch die
B. Forstdirektion, O. F. N.,
Stuttgart-W.

Ettmannsweller, den 6. Mai 1933.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Todes-Anzeige.



Am 6. Mai früh 1/4 7 Uhr verschied nach kurzer, schwerer
Krankheit meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Schwie-
germutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und
Tante

Kathrine Wurster

geb. Seid

im Alter von nahezu 79 Jahren.

In tiefer Trauer:

Adam Wurster, Gemeindepfleger
mit Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 1 Uhr statt.

Simmersfeld, den 5. Mai 1933.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme, die wir während der Krankheit unse-
rer lieben Heimgegangenen

Maria Giesel

erfahren durften, besonders für die trostreichen
Worte des Herrn Pfarrer Rehm, für den er-
hebenden Gesang des Kirchenchors, für die
Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und die
Kranzspenden, sagen wir auf diesem Wege
herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Besenfeld.

Danksagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme, die uns während der Krankheit und
nach dem Hinscheiden meines lieben Gatten,
unseres lieben Vaters, Sohnes, Bruders, Schwä-
gers und Onkels

Max Müller

Conditor und Gemeindepfleger

zuteil wurden, besonders auch für die vielen
Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung
zu seiner letzten Ruhestätte, sprechen wir
auf diesem Wege unseren herzlichen Dank aus.

Die trauernde Gattin:
Sofie Müller mit Sohn.

Schönbronn

Irka 40 Str. prima

Wiesenheu

hat abzugeben

Joß. Effig, Sattler

Altensteig

Irka 30 Str. gut einge-
brachtes

Mäckerheu

hat zu verkaufen

B. Penkler, Gattler u. Zapfeler

Bruderhaus-Berneck.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten
machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß
meine innigst geliebte Gattin, unsere liebe
Mutter, Schwiegertochter und Schwägerin

Pauline Flaig

geb. 7 1/2

nach langem, schw. mit Geduld ertrage-
nem Leiden im Alter von beinahe 39 Jahren
in die ewige Heimat überufen wurde.

in tiefem Schmerz:

hatte mit seinen 2 Kindern.

Beerdig: Sonntag nachmittag 2 Uhr.

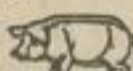
Fahrgelegenheit nach Stuttgart

Nächsten Dienstag und
Freitag. Abfahrt 7.30 Uhr.

Anmeldungen erbeten an
Auto-Halle, Telefon 221.

Tausche 1 Paar

**Wilsch-
Schweine**



gegen

Brennholz

Mutsch'er, Ettmannsweller

Suche älteren, zuverlässigen

Pferdefnecht

Hartmann z. „Schwanen“
Altensteig

Schernbach

Wegen Krankheit der bis-
herigen suche ich für sofort
eine

Magd

Jakob Schäuble

Sonderverkauf

Sommer-
Kinderkleidchen } -90, 1.50, 1.95
bis 60 cm lang

Sommer-
Mädchenkleider } 1.95, 2.50, 3.—
und höher

Reinhold Hayer.

